

## Jahres-Rückblick 2023

### Herausforderungen für die Betreuungsarbeit des SKF in 2023

Betreuungsvereine sind wichtige Akteure in den Kommunen und für das soziale Angebot vor Ort unentbehrlich. Gerade angesichts einer immer älter werdenden Gesellschaft tragen sie mit ihrem Beratungs- und Unterstützungsangebot dazu bei, dass Menschen sich vor Ort aktiv und verantwortlich engagieren können. Hilfebedürftige Menschen erhalten so Beratung und konkrete Unterstützung. Unser Betreuungsverein informiert zudem über Vorsorgemöglichkeiten wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Wir beraten und schulen Bevollmächtigte, Angehörige und rechtliche Betreuer. Unsere beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden übernehmen außerdem selbst rechtliche Betreuungen.

Mit der Betreuungsrechtsreform ab Januar 2023 soll mehr Selbstbestimmung und Autonomie für die Menschen, die eine rechtliche Betreuung haben, erreicht und der Erforderlichkeitsgrundsatz effektiver

umgesetzt werden. Mit einer ganzen Zahl von zusätzlichen Aufgaben soll die Qualität der rechtlichen Betreuung verbessert werden – allerdings zunächst ohne dass die finanzielle Förderung den Erfordernissen angepasst worden wäre. Als SKF arbeiten wir schon lange mit den anderen Betreuungsvereinen (SKM, Diakonie, HHO) in der Region Osnabrück zusammen und setzen uns gemeinsam auf verschiedenen Ebenen ein, um die bedrohliche finanzielle Situation der Betreuungsvereine darzulegen und gemeinsam zu verbessern. Wir wandten uns zunächst an die für unsere Querschnittsarbeit zuständige Landesbetreuungsbehörde und an die kommunalen Partner in Stadt und Landkreis und legten den politischen Verantwortlichen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene in vielfältigen Gesprächsrunden unsere Lage dar. Positiv konnten wir am Ende des Jahres auf eine Erhöhung der Landesmittel für die Querschnittsarbeit sowie die Verabschiedung des Inflationsausgleichs durch Bundestag und



Bundesrat blicken. Dennoch bleiben die Förderungen unzureichend und die finanzielle Situation der Betreuungsvereine bleibt gefährdet. Insofern hoffen wir auf die Genehmigung der bei den Kommunen gestellten Anträge auf finanzielle Unterstützung um die bewährte Arbeit weiterführen zu können.

### Fachbereich Rechtliche Betreuung

Im Betreuungsverein des SKF Osnabrück Stadt und Landkreis e.V. führen insgesamt neun Sozialarbeiter\*innen und -pädagog\*innen hauptberuflich rechtliche Betreuungen nach §§ 1814 ff BGB. Der Standort Bersenbrück ist mit zwei Betreuer\*innen besetzt, der Standort Osnabrück mit sieben Betreuer\*innen. In Osnabrück wird das Team außerdem durch eine Sozialarbeiterin im Berufsberatungsjahr ergänzt.

#### Hauptberuflich geführte Betreuungen

Im Berichtsjahr 2023 wurden an beiden Standorten insgesamt 373 rechtliche Betreuungen geführt. Mit Stichtag 31.12.2023 wurden von den neun Betreuer\*innen 331 laufende Betreuungen geführt, davon sind 210 weibliche und 121 männliche Personen. Mehr als 90 % der Betreuten sind alleinstehend und nicht verheiratet. Fast 90 % der Betreuten sind mittellos.

Am Standort Osnabrück hat es im Vergleich zum Vorjahr leichte Verschiebungen bzgl. des Wohnortes der Betreuten gegeben. Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Anzahl der Personen mit Wohnort im Landkreis etwas gesunken und die Anzahl der Personen mit Wohnort Stadt Osnabrück, leicht gestiegen.

Am Standort Osnabrück hat es im Vergleich zum Vorjahr leichte Verschiebungen bzgl. des Wohnortes der Betreuten gegeben. Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Anzahl der Personen mit Wohnort im Landkreis etwas gesunken und die Anzahl der Personen mit Wohnort Stadt Osnabrück, leicht gestiegen.



### Annas Treff SKF

bietet in der Johannisstraße Raum für Begegnung und günstigen Einkauf im Kinderlädchen:

Wir sind offen für alle – egal ob Frauen, die auf Unterstützung z.B. durch die Schwangerschaftsberatung angewiesen sind oder für Besucherinnen, die mal ein Schnäppchen für ihre Kinder oder Enkel machen wollen. ANNAS TREFF ist eingebunden in die Angebote des SKF, insbesondere die Schwangerschaftsberatung und die Allgemeine Soziale Beratung, die gemeinsam mit dem Caritasverband in der Nachbarschaft im Haus der Sozialen Dienste angeboten wird.

Für das Freiwilligenteam konnte die Leiterin Adelheid Oevermann einige Freiwillige dazugewinnen, so dass das ehrenamtliche Team Öffnungszeiten von **Mo + Fr: 10 - 17 Uhr, Di + Mi: 11 - 18 Uhr, Do: 10 - 16 Uhr** anbieten kann.

**Sachspenden (Kindersachen aller Art, Baby- und Kinderkleidung) werden immer gesucht! Bitte abgeben zu den Öffnungszeiten!**

## Ambulante Hilfen zur Erziehung

Nach den Jahren der Corona-Pandemie konnte in der Arbeit der Ambulanten Hilfen zur Erziehung wieder so etwas wie Alltag einkehren. Gruppenangebote wie das Projekt „Kids in Motion“ inklusive Reitangeboten sowie ein Programm während der Sommerferien fanden uneingeschränkt statt. Besonders freuten wir uns, zum Auftakt der Sommerferien nach vier Jahren wieder einen Ausflug mit vielen der durch uns begleiteten Familien machen zu können. Bei bestem Wetter erkundeten die Eltern

und Kinder gemeinsam mit den Sozialpädagog:innen den Abenteuerspielplatz des Hauswörmannshofes und kamen bei einem leckeren Essen vom Grill in den Austausch.

Ein enger Austausch zu fachlichen Themen, Strukturen und Erfahrungen aus anderen Arbeitsbereichen prägte auch die Teamarbeit. Nach mehreren Personalwechsel erarbeiteten die Mitarbeitenden laufend ein neues, stabiles Miteinander, das durch die Herausforderungen des Arbeitsfeldes trägt. Dem Engagement der



Mitarbeitenden ist auch eine Neugestaltung der Büroräumlichkeiten zu verdanken. Mit einiger Planung und viel Einsatz konnte so ein Raum für Beratung geschaffen werden, der auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt ist.

## Hebammenzentrale

Das Leben braucht einen guten Anfang

Auch nach dem 4. Jahr der Hebammenzentrale beim SKF zieht die Koordinatorin Katrin Wesselmann ein positives Resümee ihrer Arbeit: In der Stadt Osnabrück können nahezu alle Anfragen auch kurzfristig vermittelt werden. In den ländlichen Regionen bleibt das ein schwieriges Thema. Hier konnte der SKF im nördlichen Landkreis jedoch ein Projekt starten, das Verbesserungen bewirken soll.

2023 gab es 19 Neuanmeldungen auf der Website. Bei 115 gelisteten Hebammen entspricht das 2/3 aller freiberuflich tätigen Hebammen in Stadt und Landkreis Osnabrück. Im niedersächsischen Vergleich ist Osnabrück nach Hannover die zweitgrößte Vermittlungsstelle. Von den eingehenden Vermittlungsanfragen konnten in 2023 fast 80 % (+30%) erfolgreich vermittelt werden.

Die hohe Anzahl der Besuche der Homepage in 2023 bedeutet zum Vorjahr einen Zuwachs von fast 100 %. Damit stellt die Homepage nach wie vor ein erfolgreiches und zentrales Vermittlungsorgan dar. Die Hebammenzentrale hat sich etabliert und wird als Ansprechpartner kontaktiert und weitervermittelt.

Homepagebesuche

20	25.152
21	80.086
22	88.780
23	176.210



Das aktive Team besteht aus einer Erzieherin als Leitung, 10 Erzieherinnen und 5 Kinderpflegerinnen, einer Hauswirtschafterin im Krippenbereich und einer Verwaltungskraft. Zur Förderung der vorschulischen Sprachentwicklung finanzierte das Land Niedersachsen Personal-Zuwendungen im Umfang von 4,50 Wochen-Std.

### Kinderkrippe

Im Jahr 2023 wurden von den angemeldeten 13 Kindern 11 aufgenommen (6 Mädchen und 5 Jungen) im Alter von 5 Monaten bis 2 Jahren.

### Kindergarten

Für die Kindergartengruppen wurden von 21 angemeldeten Kindern 8 aufgenommen (4 Mädchen und 4 Jungen), von denen bereits 3 in der Krippe betreut wurden. 34 Kinder verließen die Kindertagesstätte wegen Einschulung, Übergang in eine andere Kita bzw. der Umzug.

Insgesamt waren die Mitarbeiter\*innen der Kindertagesstätte 2023 für die Betreuung von 89 Kindern verantwortlich. Die Stadt Osnabrück übernahm für 9 Kinder den Kitabeitrag. Einen Anspruch auf Zuwendungen aus dem Bildungspaket der Bundesregierung hatten 33 Kinder.

### Projekte

Im vergangenen Jahr besuchten die **Schulanfänger einen Erste-Hilfe-**

**Kurs** der Johanniter Unfallhilfe und lernten u.a. den Umgang mit Verbandsmaterial.

Im Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens feierten wir im Juni mit allen Kitafamilien ein **Steckenpferdfest** und organisierten für die Schulanfänger 2023 eine Kinderstadtführung.

Im Oktober fand ein Verkehrssicherheitstraining in **Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Georgsmarienhütte** statt.

Nach Vorgaben der Niedersächsischen Schulbehörde erarbeiteten wir im vergangenen Jahr ein **Konzept zum Schutz vor Gewalt**, das u.a. praktische Maßnahmen zur Prävention/Partizipation vorsieht.

Aufgrund unbesetzter Planstellen musste ab 01.08.2023 die **Kernbetreuungszeit** im Kindergarten auf die Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr plus Einrichtung einer Randzeit für 25 Kinder berufstätiger Eltern in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr reduziert werden.



## St. Anna Mutter-Kind-Haus

Das im Juni 2021 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen sieht als zentralen Baustein die Entwicklung eines Konzeptes zum Schutz vor Gewalt in stationären Einrichtungen vor. In 2023 haben wir uns als Team auf den Weg gemacht, die bestehenden Maßnahmen zu durchleuchten und zu ergänzen, um ein auf die Einrichtung abgestimmtes Gewaltschutzkonzept zu erstellen. Schutz vor Gewalt ist im Mutter-Kind-Haus ein zentrales Thema. Einerseits geht es um den Schutz des Kindes: Ist die Mutter in der Lage es angemessen zu versorgen und vor anderen ggf. gewalttätigen Personen schützen? Andererseits geht es um den Schutz vor Gewalt gegen die Mütter selbst. Neben einem institutionellen Schutzkonzept sind die einrichtungsspezifischen Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Eine wichtige Bereicherung ist die Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft, die Katrin Meier (Sozialpädagogin im St. Anna Mutter-Kind-Haus) 2023 absolvierte.



Um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken haben wir 2023 am Markt der Möglichkeiten der Hochschule Osnabrück teilgenommen. Hier konnten wir unseren Arbeitsbereich vorstellen. Wir erhielten zahlreiche Bewerbungen für die Stelle als Sozialpädagogin im Berufsanererkennungsjahr sowie Anfragen für Praktika. Nur durch die Bereitstellung von Praxisplätzen können wir junge Menschen für die Mutter-Vater-Kind-Arbeit gewinnen.

## Förderprogramm Madame Courage ... läuft wieder



Die Pandemie hatte besonders schwerwiegende Auswirkungen auf Studierende mit Kindern. Viele Alleinerziehende konnten ihr Studium nicht weiterführen, mussten unterbrechen oder haben aufgegeben: in 2022 wurden erstmals seit Start des Förderprogramms keine Anträge gestellt. In 2023 gab es dann wieder alleinerziehende Studierende, die kurz vor dem Studienende finanzielle Unterstützung benötigten um ihren Abschluss erreichen zu können. Zwei Förderungen, die noch bis ins Jahr 2024 weiterlaufen, konnten bewilligt werden! Dank treuer Spender und einiger Zuwendungen durch Stiftungen kann die Kooperationsgemeinschaft mit Universität und Hochschule weiter helfen!

## Aus dem Verein

Die aktuelle Auseinandersetzung mit dem eigenen Leitbild

- **Engagiert mit Haltung**
- **Frauen im Fokus**
- **Autonom und eigensinnig**

auf allen Verbandsebenen verdeutlicht das Profil der Aufgabefelder. Es bleibt Ziel und Herausforderung der Vereinsarbeit, neben den etablierten Arbeitsbereichen auch wichtige Angebote wie die Babylotsen oder die Verbesserung der Hebammenversorgung anzugehen. Neben dem ehrenamtlichen Vorstand hat für den Verein angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen auch der Wirtschaftsbeirat große Bedeutung. Im September wählte die Mitgliederversammlung des SKF dann Annetta Quere-Degener, Julia Joschko und Mechthild Siemer neu in den Wirtschaftsbeirat. Sie wurden von der SKF-Vorsitzenden Gertrud Lemmen-Kalker und der stv. Vorsitzenden Dr. Jutta Brockhage willkommen geheißen.



## Frauen- und Kinderschutzhaus

Im Fachbereich „Gewaltschutz“ wird in drei Schwerpunkten gearbeitet: Frauen- und Kinderschutzhaus, Projekt der nachgehenden Begleitung der Frauen und ihrer Kinder nach dem Auszug aus dem Schutzhaus und Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt für den Landkreis Osnabrück (BISS).

**Belegung:** In 2023 fanden 65 Frauen und 68 Kinder in unseren Räumlichkeiten Schutz vor häuslicher Gewalt. 27 Frauen kamen ohne Kinder. Die Gesamtbelegungstage (Frauen und Kinder) sind auch 2023 weiterhin auf hohem Niveau. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Frauen lag in 2023 bei 34 Tagen. Für die Erreichbarkeit rund um die Uhr haben wir engagierte Unterstützung durch 13 Frauen, die die telefonische Rufbereitschaft für die Nacht- und Wochenendzeiten übernehmen. Unterstützt werden wir hier zusätzlich durch 3 Studentinnen der Sozialen Arbeit. Die gesamte Organisation der Rufbereitschaften übernehmen die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses.

**Projekt: Nachgehende Unterstützung von Kindern, die**

### häusliche Gewalt erlebt haben

Seit Beginn des Projektes im Mai 2018 bis heute wurden 109 Kinder und Jugendliche unterstützt. In 2023 waren es 27 Kinder und Jugendliche. Nach den Corona Jahren können die Familien nun regelmäßig zu Hause aufgesucht werden. Die Familien sind sehr dankbar für die Begleitung.

### Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS)

Im Jahr 2023 bearbeitete die BISS für den Landkreis Osnabrück 728 Fälle von häuslicher Gewalt.

Unter dem Motto „Wir unterstreichen: Nein, zu häuslicher Gewalt!“ wurden Postkarten mit Hilfetelefonnummern zusammen mit neonfarbenen Kugelschreibern bei den Straßenaktionen in vielen Mitgliedskommunen des Landkreises zum 25. November verteilt.



## Schwangerschaftsberatung

2023 wurden am Standort Osnabrück 684 Klient\*innen beraten, am Standort Bersenbrück insgesamt 245. Dabei kommen in der Beratungsstelle in Bersenbrück 97% der Beratenden aus dem nördlichen Landkreis Osnabrück und die verbleibenden drei Prozent aus den angrenzenden anderen Landkreisen. Die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Fachteam mit der Babylotsin sowie der Hebamme der Hebammenzentrale ist sehr gewinnbringend. Die verschiedenen Professionen ergänzen und bereichern sich in der praktischen Arbeit. Ergänzt wurde die Arbeit der Schwangerschaftsberatung außerdem von den Angeboten der Frühen Hilfen „Café Krümel“ und „StepOne“ sowie

dem Angebot „Antragshilfen“.

Für viele Klientinnen war und ist die Beantragung von Elterngeld und Kindergeld ausgesprochen schwierig. Sie haben einen hohen Unterstützungsbedarf beim Ausfüllen der Anträge, so dass die Anfrage auf Unterstützung im Rahmen des Angebotes „Antragshilfe“ in diesem Jahr deutlich angestiegen ist. Auch die Zahl der Online-Beratungen hat im Vergleich zum Vorjahr an beiden Standorten stark zugenommen.

Im Juli hat das Team vom Standort Osnabrück mit einem Infostand beim Tag der offenen Tür beim CKO teilgenommen.



### Babylotsen machen weiter

Das Angebot Babylotse ist ein unverzichtbarer und etablierter Baustein zwischen Prävention und Kinderschutz zwischen Gesundheitswesen und Frühen Hilfen. Neben den beteiligten Kommunen, Stadt und Landkreis Osnabrück zu gleichen Teilen, sind der Kreis Steinfurt und die Stadt Ibbenbüren mit dem ihrem Geburtenanteil entsprechenden Betrag beteiligt. Die beiden Träger Diakonie und SkF erbringen ebenso wie die beiden Kliniken einen Eigenanteil. Gemeinsam wurde 2022 eine Verstärkung des Programms angestrebt.

In 2023 ergaben sich aus 451 Clearings 394 Babylotsenberatungen. Ein Großteil kommt weiterhin über Direktmeldungen des Pflegepersonals oder der Eltern zustande. Eine Kontaktaufnahme zur Babylotsin erfolgt auch eigenständig durch die Familien. Das aktive Bewerben des Angebots in der Vergangenheit zeigt hier positive Auswirkungen. Familien, die das Angebot kennen, melden sich auch erneut aufgrund der positiven Erfahrungen.

### Allgemeine Soziale Beratung (ASB)

Die ASB als existenzsichernder Dienst hat durch ihr niedrigschwelliges Beratungsangebot eine enorm hohe Bedeutung für Ratsuchende. Der sozialrechtliche Beratungsbedarf hat sich in den Beratungsstellen Osnabrück und Bersenbrück in 2023 weiterhin erhöht.

Die Beratung umfasste vorwiegend Informationen zu sozialrechtlichen Ansprüchen, Hilfe beim Schriftverkehr mit Behörden und beim Ausfüllen von Anträgen sowie Informationen über und ggf. Vermittlung von finanziellen Hilfen. In 2023 lag ein Schwerpunkt bei der Unterstützung einer digitalen Antragstellung.

Das Bistum Osnabrück stellte in 2023 den 26 ASB-Beratungsstellen des Caritasverbandes und den Fachverbänden SkF und SKM Gelder zur Verfügung, die nach definier-



## Projekt „Hebammenversorgung im nördlichen Osnabrücker Land“ seit September 2023 am Start

Zum neuen Projekt gehört eine Hotline, die werktätlich für Frauen erreichbar ist, ein Hausbesuchssystem für kurzfristige Hebammenbesuche und eine Förderung von Hebammen, die sich neu in der Region niederlassen. 7 Hebammen machen bereits mit und erste Anfragen zur Förderung der Niederlassung liegen vor. Auch erste Anfragen konnten schon über die Hotline vermittelt werden. Das Projekt wurde in Praxen, Kliniken, Beratungsstellen und Netzwerken vorgestellt und es wurden Flyer und Plakate verteilt.



Schauen Sie auch auf [www.skf-os.de](http://www.skf-os.de)



Sozialdienst katholischer Frauen Osnabrück Stadt und Landkreis e.V. (SkF)  
Johannisstraße 91  
49074 Osnabrück

Verantwortlich: Gertrud Lemmen-Kalker  
Redaktion: Mitarbeiter\*innen der Fachbereiche mit Unterstützung von Monika Moche  
Erscheinungsweise: jährlich

ten Vergaberichtlinien für Familien und Personen eingesetzt werden, die aufgrund steigender Energie- und Lebenshaltungskosten in wirtschaftliche Not geraten sind. Für Bersenbrück wurden beantragte Projektmittel aus „Hand in Hand für Norddeutschland“ für ein Jahr bewilligt, mit denen Außensprechstunden in den Nordgemeinden Quakenbrück und Fürstenau aufgebaut werden konnten.

Bereits zum fünften Mal konnte in Osnabrück die **Weihnachtsaktion** „Freude schenken“ mit einem Unternehmen aus dem Landkreis Osnabrück stattfinden. 115 Kinder und Erwachsene erhielten so ein Weihnachtsgeschenk.